

www.e-rara.ch

Abhandlungen von dem Ursprunge und Altertum der mehrern und mindern Stadt Basel, wie auch der raurachischen und baselischen Kirche

Spreng, Johann Jacob

Basel, 1756

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 10.191 | G

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-21224>

Inhaltsverzeichnis

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

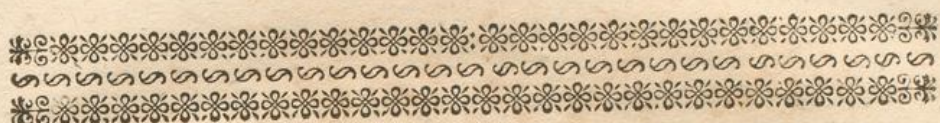
e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Inhalt.

Erster Abschnitt.

Von dem Ursprunge der raurachischen Kirche.

- S. I. Eingang.
 - S. II. der raurachischen Kirche Pflanzväter seyn keine Apostel, noch apostolische Jünger.
 - S. III. Gedichte von Eucharis, Valerius und Maternus.
 - S. IV. Gedichte von Beatus.
 - S. V. der Ursprung gedachter Kirche im zweyten Jahrhundert. ihre Pflanzväter Potinus und Irenäus.
 - S. VI. Zeugen dessen Irenäus und Tertullianus.
 - S. VII. Abschilderung der raurachischen Christen.
-

Zweyter Abschnitt.

Von den Mitteln, das Christenthum unter den Raurachern zu pflanzen.

- S. I. die Sendlehrer aus der Mutterkirche zu Lion.
- S. II. die frühe Gemeinmachung der Evangelien.
- S. III. die Ausrottung der Druiden.
- S. IV. das strenge Gewerbe der Rauracher mit Gallien und Italien.
- S. V.

Inhalt.

- S. V. die Wunderkräfte der gallischen Christen.
 - S. VI. ihre ausnehmende Heiligkeit.
 - S. VII. ihre Standhaftigkeit in allen Martern und Qualen.
Exempel darvon an Potinus, Vettius Epagatus,
Sanctus, Maturus, Attalus, Blandina, Pontikus
und Alexander.
-

Dritter Abschnitt.

Von dem Leben des lionischen Bischoffes Irenäus.

- S. I. Ort und Zeit der Geburt des Irenäus.
- S. II. seine Lehrer Polycarpus,
- S. III. und Papias,
- S. IV. wie auch die Weltweisen.
- S. V. Irenäus wird ein Mitarbeiter des Potinus.
- S. VI. Dessen Friedensmittlung bey dem Papst Eleuterus, und
Erhebung zur bischöflichen Würde in Lion.
- S. VII. Dessen Schriften,
- S. VIII. Kirchenbesuche,
- S. IX. und Mitarbeiter in Naurach.
- S. X. erste Kirchenversammlung in Gallien.
- S. XI. Martertod des Irenäus.

Vierter Abschnitt.

Von dem Zustande der gallischen Kirche unter den heidnischen Keisern.

- S. I. Die Verfolgungen unter den Römern seyn der gallischen Kirche ersprießlich und erträglich.
- S. II. Der Kaiser Maximinus verfolge die Kirche nicht, und ist unschuldig an dem Tode der Eilftausend Jungfrauen.
- S. III. Eben so wenig leidet Dieselbe unter dem Kaiser Decius.
- S. IV. Ihr einiger Verfolger war der Kaiser Valerianus.
- S. V. Ruhe der gallischen Kirche unter den Keisern Aurelianus,
- S. VI. Diocletianus und Maximianus. vorgebliches Martertum des Justinus zu Basel. Die Erzählung von der tebaïschen Legion bestehet mit keiner Zeitrechnung, und streitet wider alle Zeugnisse. die Handlung der agaunischen Märterer untersucht. Die Tebaer waren Bagauden. vermuthlicher Ursprung dieses Gedichtes. Die diocletianische Verfolgung in Gallien läßt sich nicht erweisen.
- S. VII. Andachtshäuser und Wachstum der gallischen, und sonderlich der raurachischen Gemeinen.

Fünfter Abschnitt.

Von dem Zustande der raurachischen Kirche unter den christlichen Keisern.

- S. I. Konstantins, des Grossen, Lustgeschichte, Christentum, Sig, und christliche Anstalten. schädliche Ruhe der Christen unter ihm. Stolz, Neid, Geiz und Zanksucht der Geistlichkeit. keiserliche Unruhen. Kirchenversammlungen zu Arles und Nicäa. neue Abtheilung der Reichsländer und Bistümer. Konstantins, des Grossen, Tod.
- S. II. Konstantins, des Jüngern, Regierung und Tod.
- S. III. seines Bruders Konstans löblicher Anfang und schlimmes Ende. Justinianus, erdichteter Bischoff der Rauracher. Kirchenversammlung zu Sardika.
- S. IV. der Afterkeiser Magnentius und Decentius unruhige Regierung, und heidnisches Ende.
- S. V. Konstantius, ein arrianischer und blutgieriger Keiser.
- S. VI. des Keisers Julianus Tugenden und Laster. Er läßt alle Glaubensarten frey, und drückt die Christen nur mit List. sein Tod. Vorteile der raurachischen Kirche unter ihm.
- S. VII. Keiser Jovianus stirbt der Kirche zu frühe.
- S. VIII. Valentinianus I. eifert für die christliche Lehre, duldet aber auch die Heiden. Eitelkeit der Geistlichen, und Anfechtung der raurachischen Kirche unter ihm.
- S. IX. Gratianus, ein rechtgläubiger Keiser.
- S. X.

Inhalt.

- S. X. Maximus, ein rechtgläubiger Aferkeiser, verfolgt die Ketzer mit dem Schwerte.
- S. XI. Theodosius, ein eiferiger christlicher Keiser, und Zerstörer des Heidentums. Hieronymus stellt seine lateinische Uebersetzung der heiligen Schrift an das Licht. Besserung des Kirchengesangs. Anrufung der Heiligen. Mißbrauch der heiligen Schrift.
-

Sechster Abschnitt.

Von dem alemannischen Zeitalter der raurachischen Kirche.

- S. I. Einfall der Wandalen in Gallien unter dem Keiser Honorius. Zustand der raurachischen Kirche unter den Alemanniern.
- S. II. kirchliche Verfassung in Gallien.
- S. III. oranische, wäsonische, andegavensische und turonische Kirchenversammlung.
- S. IV. Grundlage zu der päpstlichen Gewalt in Gallien, sonderlich durch die Mönche.
- S. V. Verbot der Priesterehe.
- S. VI. Fabel von dem Bischoffe Pantalus und den Eilstausend Jungfrauen untersucht. Muhtmaßung, woher diese Fabel entstanden.

Eibender Abschnitt.

Von dem fränkischen Zeitalter der raurachischen Kirche.

- S. I. Ludwig, der erste christliche König der Franken, läßt den Alemanniern und Raurachern ihre Freyheiten.
- S. II. Tyrannen, Unwissenheit und Opfersucht der fränkischen Geistlichkeit.
- S. III. Beschreibung der Leibeigenen.
- S. IV. Urtheile Gottes bey den Franken.
- S. V. Freyheiten der Geistlichen.
- S. VI. ihre Einschränkungen.
- S. VII. neue Gebräuche und Anstalten in der fränkischen Kirche.
- S. VIII. Kirchenversammlungen zu Orleans und Attigny.
- S. IX. raurachische und baselische Bischöffe bis auf Karl den Grossen: Adelfius erdichtet. Rachnafarius, Balanus, Baldebert und Heiko.
- S. X. Anhang von den Klöstern.

